

Zum 50. Jahrgang

Mit dem vorliegenden Fasciculus treten die *HELVETICA CHIMICA ACTA* in ihr fünfzigstes Erscheinungsjahr. Ein kurzer Rückblick und Ausblick auf das Leben dieses wissenschaftlichen Periodicums der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft drängt sich auf¹⁾; denn dass es lebt und gedeiht, ist keine Frage.

Die an unsere Mitglieder und Abonnenten gehende Auflage von über 4000 Exemplaren darf sich sehen lassen. Der Umfang nach Seitenzahl hat in der Zeitspanne von 50 Jahren trotz dem grösseren Format und vermehrtem Kleindruck auf das 5–6fache zugenommen. Dabei wurde das Einzugsgebiet der Zeitschrift fast von Anbeginn eingeschränkt durch die Bestimmung, dass lediglich Arbeiten schweizerischer Autoren oder solche, die an unseren Tagungen vorgelesen wurden, veröffentlicht werden. Dieses Prinzip entsprang nicht chauvinistischen Gefühlen sondern lediglich der Überlegung, dass ein wesentlich grösserer Zufluss von Arbeiten mit dem nebenamtlichen Redaktionsstab und den limitierten Mitteln nicht zu bewältigen wäre.

Wichtiger als die Anzahl der veröffentlichten Arbeiten ist natürlich ihre Qualität. Wenn es durchwegs möglich war – und ich hoffe der Leser stimmt dieser Feststellung zu –, ein sehr beachtliches Niveau einzuhalten, so verdanken wir dies in erster Linie unseren Autoren, dann dem Redaktionskomitee. Die Schweizerische Chemische Gesellschaft hatte das Glück, dass sich ihr über all diese Jahre hervorragende Persönlichkeiten für dieses Komitee zur Verfügung stellten. Dessen jeweiliger Präsident aber trug mit wissenschaftlicher und administrativer Kompetenz, unermüdlich und termingerecht ganz überwiegend die Last der Redaktion. Der unvergessene Professor *FRIEDRICH FICHTER* betreute so die HCA von der Gründung ab während vollen 30 Jahren, hierauf Professor *EMILE CHERBULIEZ* bis heute. Die selbstlose Leistung dieser beiden Wissenschaftler kann nicht überschätzt werden, und unsere Gesellschaft wird ihnen hierfür immer herzlich dankbar sein.

Die Arbeit des gegenwärtigen Hauptredaktors hat nun aber einen Umfang angenommen, der eine gewisse Entlastung nötig macht. Herr Professor *CHERBULIEZ* wird hinfort im Rahmen des Redaktionskomitees durch vier weitere Redaktoren unterstützt werden, die sich im besonderen den Gebieten der organischen Chemie, der organisch-physikalischen Chemie, der biologischen Chemie sowie der anorganischen und anorganisch-physikalischen Chemie annehmen.

¹⁾ Zur Geschichte der Gründung und der ersten 25 Jahre der HCA, siehe *FR. FICHTER*, *Helv.* 26, 3 (1943).

Wir hoffen, dass es damit Herrn Professor CHERBULIEZ noch lange möglich sein wird, die Chefredaktion beizubehalten.

Eine weitere Dankespflicht fühlen wir der schweizerischen chemischen Industrie gegenüber für ihre dauernde aktive Förderung unseres Publikationsorgans. Schliesslich dürfen wir dem Drucker, der Firma BIRKHÄUSER AG, Basel, unsere Anerkennung aussprechen für die stets sorgfältige und pünktliche Arbeit.

Die Auguren stellen den HCA weiterhin eine günstige Prognose. Ein langer Weg wurde zurückgelegt von Band I der Zeitschrift an mit seiner ersten Mitteilung, die von ALFRED WERNER stammt. Es ist ein glückliches Zusammentreffen, dass zu Beginn des 50. Jahrganges ein Sonderheft zu Ehren dieses grossen Schweizer Chemikers erscheint. In der Einleitung zu Band I hatte der damalige Präsident der Gesellschaft die Erwartung ausgesprochen, die HELVETICA CHIMICA ACTA sollten ein Gesamtbild der schweizerischen chemischen wissenschaftlichen Aktivität wiedergeben. Die Erwartung hat sich weitgehend erfüllt. Dass dies auch in Zukunft so sein möge, ist unser aller Wunsch.

Basel, den 2. Januar 1967

Im Namen des Vorstandes der
Schweizerischen Chemischen Gesellschaft

Der Präsident

A. WETTSTEIN